

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Band: 88 (1979)
Heft: 8

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Von den Kindern

Der Schweizer Beitrag an die Hilfe für Indochina-Flüchtlinge

Niam-bai, Niam-bai, Niam-bai . . .

Noch eine kulinarische Erinnerung

Vom Flüchtling zum Nachbar

«Gar so gefährlich ist es vielleicht doch nicht . . .»

Für eine bessere Kenntnis der Rotkreuz- Grundsätze

Kinder und Dichter

Befreiung aus der Isolation

Das erste Glied in der Rettungskette

Bucheingänge

Contact SRK

Zum Titelbild

Silberdistel – Sonnenblume des Spätjahrs

Quellennachweis

Titelbild: W. Zbinden, Zürich. Seiten
10–16: SRK/M. Hofer, Archiv, J. Christe.
Seite 17: R. Canitano. Seite 19: P. Stähli.
Seite 21: Hans Tschirren. Seite 22: IVR.
Der nebenstehende Text wurde mit
freundlicher Genehmigung des Walter-
Verlags dem Bändchen «Der Prophet»,
Wegweiser zu einem sinnvollen Leben,
entnommen.

Die in der Zeitschrift von den einzelnen Auto-
ren vorgebrachten Meinungen decken sich nicht
unbedingt mit der offiziellen Haltung des
Schweizerischen Roten Kreuzes und sind für
dieses nicht verbindlich.

Von den Kindern

Aus «Der Prophet» von Kahlil Gibran

Und ein Weib, das ein Kind an der Brust hielt, sagte:
«Rede uns von den Kindern.»

Und er sprach also:

Eure Kinder sind nicht *eure* Kinder.

Es sind die Söhne und Töchter von des Lebens Verlangen nach
sich selber.

Sie kommen durch euch, doch nicht *von* euch;

Und sind sie auch bei euch, so gehören sie euch doch nicht.

Ihr dürft ihnen eure Liebe geben, doch nicht eure Gedanken,

Denn sie haben ihre eigenen Gedanken.

Ihr dürft ihren Leib behausen, doch nicht ihre Seele,

Denn ihre Seele wohnt im Hause von Morgen, das ihr nicht zu
betreten vermöget, selbst nicht in euren Träumen.

Ihr dürft euch bestreben, ihnen gleich zu werden, doch suchet
nicht, sie euch gleich zu machen;

Denn das Leben läuft nicht rückwärts, noch verweilet es beim
Gestern.

Ihr seid die Bogen, von denen eure Kinder als lebende Pfeile
entsandt werden.

Der Schütze sieht das Zeichen auf dem Pfade der Unendlichkeit,
und Er biegt euch mit Seiner Macht, auf dass Seine Pfeile schnell
und weit fliegen.

Möge das Biegen in des Schützen Hand euch zur Freude ge-
reichen;

Denn gleich wie Er den fliegenden Pfeil liebet, so liebt Er auch den
Bogen, der standhaft bleibt.